



# HERRNHUTER BRÜDERGEMEINE IN NORDRHEIN - WESTFALEN

## Jahresbericht 2024



## **Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.**

*1. Korinther 16,14*

### **Die Welt im Jahr 2024**

Wie im letzten Jahr will ich unserem Jahresbericht einen Blick auf die Welt voranstellen und beschreiben, in welchen Zusammenhängen sich unsere Gemeinde und auch wir als Individuen der Weltgemeinschaft bewegen.

#### *Gerechtigkeit*

Vielfach klangen die Worte der Jahreslosung an und wurden sogar zu einem Slogan, den wir als Herrnhuter Brüdergemeine über die Wahlen des Jahres gestellt haben, um so ein Statement gegen den immer noch erfolgenden Rechtsruck und für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt zu setzen. Zu Jahresbeginn erlebte die Bundesrepublik die größte Protestwelle gegen Rechtsextremismus ihrer Geschichte. Mehr als 3 Mio. Menschen gingen in über 1200 Städten auf die Straße, nachdem Correctiv-Recherchen über ein Potsdamer Geheimtreffen von Rechtsextremisten, Unternehmern, CDU- und AFD-Mitgliedern publik wurden. Sie haben vielen Menschen deutlich gemacht, dass die größte Gefahr für unsere Demokratie heute vom erstarkenden Rechtsextremismus ausgeht.

Ein einschneidendes Ereignis für die Welt ist die Wahl Donald Trumps zum Präsidenten der USA. Sein Wahlkampf war auf Polarisierung ausgelegt. Es steht zu befürchten, dass die Welt durch diese Präsidentschaft eine schlechtere wird, in der die Schere zwischen Arm und Reich weiter auseinanderdriftet, Klimaschutzmaßnahmen massiv abgebaut werden, dem Rechtsextremismus Vorschub geleistet wird und die öffentliche Meinungsbildung noch stärker durch Oligarchen beeinflusst wird.

Schließlich zerfiel in Deutschland zum Jahresende die Regierungskoalition und Deutschland befindet sich zum Jahresende hin im Wahlkampf.

#### *Frieden*

Infolge des terroristischen Angriffs der Hamas auf die israelische Zivilbevölkerung und die Verschleppung einer Vielzahl von Menschen, führte Israel militärische Angriffe in Palästina, Libanon und weiteren Staaten durch. Leidtragend ist v.a. die Zivilbevölkerung auf allen Seiten.

In Syrien wurde nach vielen Jahren Bürgerkrieg der Diktator Baschar al-Assad durch eine islamistische Miliz gestürzt. In Deutschland löste dieses Ereignis leider nicht nur Freude aus, sondern setzte schnell eine Debatte über die Rückführung von geflüchteten Menschen an. Die Sicherheitslage in Syrien ist derweil weiterhin fragil.

### *Bewahrung der Schöpfung*

Eine Meldung, die in den Nachrichten leider schnell untergegangen ist besagt, dass unser Weltklima erstmals eine Erwärmung von über 1,5°C erreicht hat. Das ist die Marke, die sich die Politik als Maximum gesetzt hat, um eine weitere Erwärmung zu verhindern. Leider ist die bisherige Klimapolitik dazu noch immer ungenügend. Das ist wahrscheinlich die Entwicklung unserer Welt, die die nachhaltigsten Folgen für die zukünftigen Generationen haben wird. Wir sind lange über den Punkt hinaus, an dem wir hätten sagen können, dass wir das nicht gewusst hätten.

### **Unsere Gemeinde**

Mit Blick auf das zurückliegende Jahr fällt mir wieder die Vielfalt unserer Gemeindeveranstaltungen auf. Trotz längerer Abwesenheitszeiten von mir ist es unserer Gemeinde gelungen, in unserer Vielfalt aktiv zu bleiben. Der Ausflug ins Evolutionsmuseum im Neandertal, unsere Lösungslesertreffen, die regelmäßigen Treffen des Senfkornkreises sind nur einige von vielen Aktivitäten. Zunehmend suchen wir nach Wegen, wie wir stärker auch Menschen außerhalb unseres Mitgliederkreises ansprechen können.

Seit Jahresbeginn ist unser Auftritt im Internet gänzlich neu und im Design an die Seiten der Brüder-Unität angepasst. Unser Gemeindegruß erscheint nun alle drei Monate und löst damit ein kompliziertes System von „großen“ und „kleinen“ Ausgaben ab. Unser Versammlungsplan liegt jetzt jedem Gemeindegruß bei. Neu ist auch die Rubrik „Bewahrung der Schöpfung“ in jeder Ausgabe unseres Gemeindegrußes, um auf Themen der Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen. Auch der Herrnhuter Bote wird seit 2024 an alle Haushalte von Gemeindegliedern verschickt.

In unserem Gemeindeleben stellen wir immer deutlicher einen Wandel fest. Veranstaltungen und Feste, die früher stärker von der ganzen Gemeinde wahrgenommen wurden, finden immer stärker mit den Geschwistern statt, die in der näheren Umgebung leben. Mit schwindenden Kräften und Ressourcen beteiligen wir uns als Ältestenrat und als Gemeinde an dem Zukunftsprozess, der von der Konferenz der Brüdergemeinen in Deutschland vorangebracht wird. Die Zeichen der Zeit fordern uns dazu heraus, den Wandel mit zu gestalten.

### **Aus dem Pfarramt**

Im Pfarramt kann es vorkommen, dass persönliche Ereignisse Auswirkungen auf die gesamte Gemeindearbeit haben. So konnten wir zu Beginn des Jahres sowohl im Anschluss an eine Predigtversammlung in Bielefeld als auch in Krefeld im Anschluss an eine Ältestenratssitzung mit Gemeinde mit einem kleinen Umtrunk anlässlich der Hochzeit von Paula und Christian Flöter feiern. Die Namensände-

rung von Christian Herrmann zu Christian Flöter ist dabei nur eine kleine Auswirkung. Mit der Geburt von Hans Flöter zog nicht nur ein neuer Mitbewohner ins Pfarrhaus ein, es bedeutete auch, dass im Zeitraum März nur ein Teil der Termine von mir wahrgenommen werden konnte und mit der Elternzeit Sommer bis Herbst auch eine längere Pause erfolgte.

Es gab 2024 regelmäßige Treffen der Gemeinhelfer\*innen von Hamburg, NRW und Rhein-Main für Absprachen, was aktuelle Entwicklungen in den drei Regionalgemeinden sind. Das ist v.a. von Bedeutung für die aktuellen Planungen zur Zukunft unserer Gemeinden in Deutschland. Um diese Prozesse, die maßgeblich durch die AG Zukunftsentwicklung vorangetrieben werden zu begleiten, bin ich seit diesem Jahr hauptamtlicher Delegierter unserer Gemeinde bei der Deutschen Konferenz und seit 2023 Mitglied der AG Zukunftsentwicklung.

Eine große neue Aufgabe habe ich seit September als Beauftragter für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Das heißt v.a. die AG Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung und die Jahrestagung zum Konziliaren Prozess zu begleiten und mit der Direktion im Gespräch zu diesen Themen zu bleiben.

Zum Jahresende ging die Pflege der Gemeindegewebseite vorübergehend in das Aufgabenspektrum des Pfarramtes über, bis eine bessere Lösung gefunden sein wird.

Das Nordteam beschäftigte sich 2024 ebenfalls mit den Überlegungen zur Zukunft unserer Gemeinden und mit den Vorbereitungen zum Gemeintag Nord in Verden. Spannenden Austausch hatten wir dieses Jahr auch über die Beteiligung Einzelner von uns an der Klimagerechtigkeitsgruppe „Die letzte Generation“. Für den Gemeintag Nord konnte eine Referentin aus der Gruppe gewonnen werden.

*Christian Flöter, Krefeld*

## **Unsere Partnerschaften**

### **Bethesda**

In 2024 klang in mir mein Erleben mit meinen südafrikanischen Geschwistern nach. Da bleibt eine Sehnsucht in mir, bei ihnen sein zu wollen.

Wir blieben im intensiven Maillkontakt.

Im Laufe des Jahres gab es im Partnerschaftsausschuss die ersten Überlegungen bezüglich des Besuches von unseren Geschwistern zu unserem 45-igsten Partnerschafts-Jubiläum.

Gespannt warteten wir auf die Information, wer sich wohl auf den Weg machen würde.

Die ersten drei Wochen im Juli kommen nun der Gemeindeleiter von Bethesda, Lungile Desmond Sikhonje und die Gemeindeleiterin der Outstation Putikami, Nonkulelo Lupindo zu uns. Sie ist auch in der Frauenarbeit sehr aktiv.

*Benigna Grüneberg, Hamm*



**Benigna Grüneberg berichtet von der Bethesdareise**



**Fotos: Andreas Dopheide**

### **Kleinwelka**

Über unsere Partnerschaftsarbeit sind wir immer in gutem Austausch mit unseren Geschwistern in der Gemeinde Kleinwelka. Neue Begegnungen sind für das Jahr 2025 geplant.

*Christian Flöter, Krefeld*

### **Amsterdam-Zuidoost**

Im Jahr 2024 gab es zwischen unserer und der Partnergemeinde Amsterdam-Zuidoost keine gegenseitigen Besuche zu notieren. Telefonische Kontakte der beiden Gemeinhelfer Christian Flöter und Marcus Gill bestehen weiterhin. Anfang des Jahres fanden dort Ältestenratswahlen statt, wobei Schw. Wil Codrington als neue Vorsitzende Marcus Gill ablöste.

*Andreas Dopheide, Bielefeld*

### **Partnerschaftssonntag**

Am letzten Sonntag im September begingen wir wie immer, unseren Partnerschaftssonntag.

Wir hatten uns im Vorfeld entschieden, ihn in Bielefeld stattfinden zu lassen, um auch den nicht mehr so beweglichen Geschwistern die Chance zu geben, dabei sein zu können. Zu unserer großen Freude machten sich 17 Geschwister auf den Weg. Cindy Chan A Hung, Ältestenratsvorsitzende unserer Partnergemeinde Amsterdam-Zuidoost hatte uns im Vorfeld eine bunte Sammlung von Bildern und einen ausführlichen Bericht über das Gemeindeleben, sowie die Gebetsanliegen zugesendet. Dorit Kumpe / Kleinwelka war so freundlich uns Eindrücke vom Ostdeut-

schen Gemeintag in Kleinwelka (Bilder von Peter Vogt) und der Ehrung der Schwesternhäuser als offizieller „Frauenort“ mehr unter [www.schwesternhaeuser-kleinwelka-cv.de](http://www.schwesternhaeuser-kleinwelka-cv.de), zu schicken. Von Br. Weigel bekamen wir die Gebetsanliegen. Auch Bethesda meldete sich. Niels Gärtner organisierte die Technik und hatte wieder beziehungsreiche Lieder ausgesucht, die Susanne Gärtner auf dem Klavier begleitete. Es gab die traditionellen Liebesmahlbrötchen, die Barbara Reeb mit einem leckeren Kuchen ergänzte. Viele Geschwister halfen beim Eindecken und Aufräumen. Es war ein bewegender, gelungener Nachmittag.

*Benigna Grüneberg, Hamm*



**Partnerschaftssonntag**

Fotos: Andreas Dopheide

## **Ältestenrat 2024**

Unsere erste Sitzung als neugewählter Ältestenrat im Januar 2024 fand in Präsenz in Krefeld statt, wo wir anschließend an einem Empfang anlässlich der standesamtlichen Hochzeit unseres Gemeinhelfers Christian Flöter und seiner Frau Paula teilnahmen. Das war ein ganz besonderer Jahresbeginn. Hier ein Foto nach der Sitzung am 20.01.24:



Foto: Helmut Lüder

Zunächst gab es im neuen Gremium einige Formalien zu erledigen. Uta Karst wurde als Vorsitzende wieder gewählt, Christian Flöter als stellvertretender Vorsitzender.

Inhaltlich waren es folgende Themen, die uns dieses Jahr bewegten:

Wir besprachen die neue Webseite, die dem Design der EBU-Webseite angepasst ist.

Uns beschäftigte immer wieder die neue Struktur der Brüdergemeine in Deutschland, die Aufteilung in ‚Räume‘. Ein Synodalbeschluss im Juni gab den Auftrag, daran weiterzuarbeiten und als Gemeinden in den jeweiligen Räumen zu starten, gemeinsame Ideen auszuprobieren. Zu unserem Raum gehören außer NRW Neuwied und Rhein-Main.

Wir können selbst mitgestalten: Was kann unsere Gemeinde in den ‚Raum‘ einbringen?

Wir sprachen über die politische Ausrichtung unserer Kirche, und wie wichtig es ist, in der Gemeinde Raum zum Austausch mit Andersdenkenden zu schaffen, nicht auszugrenzen.

Wir wurden darüber informiert, dass unser Gemeinhelfer von der Direktion berufen wurde zum Beauftragten für die Themen ‚Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung‘.

Wir tauschten uns darüber aus, in welcher Form Gemeinräte zukünftig abgehalten werden sollen, und wie die technischen Voraussetzungen geschaffen werden können, um hybride Gemeinräte reibungslos abzuhalten.

Nach der 2-monatigen Elternzeit von Christian Flöter hatten wir im November eine lange Präsenzsitzung, in der es schwerpunktmäßig in einem kritischen Rückblick und konstruktiven Ausblick um die Perspektiven unserer Gemeinde ging. An diesem Thema werden wir in einer Klausursitzung im April 2025 weiterarbeiten.

Die Finanzen beschäftigen uns in Form des Jahresabschlusses 2023 und des Wirtschaftsplans 2025. Die Gemeinbeiträge sind die ‚Achillesferse‘ unseres Haushaltes, sie decken den Verkündigungsbeitrag nicht ab, so dass ein strukturelles Defizit vorhanden ist. Wir sprachen in einer Videokonferenz mit Schwester Weber von der Direktion und ihrem Referenten Herrn Köhler, zuständig für die Gemeindefinanzen, über diese Situation.

Ende des Jahres 2024 hat Matthias Schwarz sein Amt als Ältester aufgrund seiner vielfältigen anderweitigen ehrenamtlichen Tätigkeiten leider niedergelegt.

Wir freuen uns, dass unsere Kirchenrechnerin Ursula Lüder nach einer Pause seit Herbst 2024 ihr Amt wieder wahrnimmt. Sie wurde herzlich begrüßt.

Ich wünsche uns Gottes Segen und Begleitung für alle Vorhaben im Jahr 2025.

*Uta Karst, Köln*

## Region Bielefeld

Neben den regelmäßig, monatlich stattfindenden Predigtversammlungen, dem Kreis ab 60 und dem Bibelgesprächskreis durften wir uns in Bielefeld über besondere Feierlichkeiten freuen. Die Taufe von Theodor Kei Steinsiek wurde mit den Eltern Mai und Christoph, der ganzen Familie, Freunden und uns Geschwistern am 15.6. im Apostelgemeindehaus mit anschließendem Kaffeetrinken gefeiert. Außerdem wurden am 22.6. Simon Majewski und Tjorven Luther in der Peterskirche in Kirchdornberg konfirmiert, wozu auch die ganze Gemeinde eingeladen war.

Im Januar erlebten wir eine Singstunde mit Gästen aus der Jugendarbeit, wobei wir vom Ehepaar Flöter mit einem Sektempfang anlässlich deren Hochzeit begrüßt wurden.



Singstunde

Foto: Ines Maoro

Wie in jedem Jahr fanden in der Karwoche die Leseversammlungen bei Familie Tiemeyer statt und auch der gut besuchte Partnerschaftssonntag Ende September wurde diesmal in das Apostelgemeindehaus verlegt. Die Adventsfeier am 4. Advent durften wir mit vielen Kindern und Geschwistern erleben. Die „Lichtl geputzt“ hatten dafür die Schwestern beim Schwestertreffen im November bei Familie Gärtner.

Traurigerweise sind aus dem Raum Bielefeld in diesem Jahr die Schwestern Silke Polke, Hannelore Bock, Erika Salge und Christel Copeland heimgegangen. Wir behalten sie in liebevoller Erinnerung.

*Ines Maoro, Bielefeld*

## Düsseldorf

Bei den in diesem Zeitraum abgehaltenen 5 „Herrnhuter Nachmittagen“ hat sich die durchschnittliche Teilnehmerzahl bei ca. 10-11 Personen stabil gehalten. Sie wurden überwiegend in Form eines „Wortgottesdienstes am Tisch“ inhaltlich vorbereitet und gehalten, genauso wie bei zwei der drei „Sternstunden“ an Freitag Abenden von unserem Gemeinhelfer. Die dritte Sternstunde wurde in der Elternzeit-Vakanz von Br. Flöter von Schwester Kannemann vorbereitet und gehalten. Teilnehmerzahlen der Sternstunden variierten zwischen 13 und 2. Die einzige in diesem Jahr geplante Schwesternvesper, die vor einer der Sternstunden geplant war, ist dann kurzfristig wegen Teilnahmeabsagen der Schwestern ausgefallen. Am Ostersonntag ab 7 Uhr fand wieder in der Kooperation unseres Gemeinhelfers mit den Kaiserswerthern Schwestern (ehemals Diakonissen) die Ostermorgenfeier in



einer stark an die Herrnhuter Tradition angelehnten Version statt, inklusive des Singens mit Bläserbegleitung auf dem Gottesacker. Leider fanden sich unter den rund 40 Teilnehmenden nur 6 Personen unserer Gemeinde. Diese harmonische Veranstaltung ließ bei unseren Teilnehmenden aber den Wunsch entstehen, im kommenden Jahr vielleicht außer dem Ostermorgen noch eine weitere Veranstaltung gemeinsam abzuhalten. Zu den „Großveranstaltungen“ kann man leider das Sommerfest wegen Absagen von Düsseldorfer Geschwistern und dauerhafter Abwesenheit durch Wegzug von Geschwister Paul nicht zählen. Anders als die Feier mit gut 30 Personen des 1. Advents mit Chor und Blockflöten-Trio im Gottesdienst, dort eingebauter Hosiannastunde, dann Abendmahl und gemeinsamem Buffet-Essen, in das das anspruchsvolle Adventsquiz von Br. Moeschler und Geschwister Karst integriert war. Zum Jahresabschluss fand sich dann noch eine kleine Gemeinde zur Kleinen Christnacht am 24.12. ein. Die räumliche Situation in den Gemeinderäumen der Bonhoeffer-Kirche war noch unverändert, allerdings nimmt der bauliche Zustand dort weiter ab, eine Sanierung ist dort aber von der Evangelischen Gemeinde Garath geplant.

*Helmut Lüder, Mönchengladbach*

## **Losungslesertreffen in Hamm**

Das Losungslesertreffen in Hamm durfte 2024 sein 30-jähriges Jubiläum feiern. 1994 setzten Wolfgang Polke und Volker Schulz, unsere damaligen Gemeinhelfer und ich, die Idee um.

Wir wollten Interessierten, innerhalb und außerhalb unserer Kirche, die Möglichkeit geben, mehr von unserer Arbeit rund um die Welt zu erfahren.

Auch sollte ein Raum geschaffen werden sich als Geschwister zu begegnen.

Anfangs orientierten sich die Treffen an dem damaligen Titel der Missionshilfzeitung „Daheim und draußen“. So wechselten die Berichte bei den zweimal im Jahr stattfindenden Treffen zwischen aus der Welt und innerhalb Deutschlands ab.

Beim ersten Losungslesertreffen berichtete Wolfgang Polke von Tansania. Thema war „Handwerker zu Evangelisten“. Niels Gärtner unterstützte als Gemeinhelfer, nach dem Pfarrerwechsel und der Pensionierung nachhaltig dieses mir so wichtige Format. Beim 25-jährigen Jubiläum erstellte er netterweise eine Powerpoint-Präsentation über alle stattgefundenen Treffen. Es gab kaum eine Provinz, von der wir nicht berichtet hatten. Oft luden wir Referenten ein, die einen deutlichen Bezug zu dem betreffenden Land hatten.

In 2024 fand leider nur eine Veranstaltung statt, u.a. da Niels Gärtner als Vertretung für unseren in Elternzeit befindlichen Gemeinhelfer nicht alle Veranstaltungen übernehmen konnte. Der geplante Vortrag über meine Reise zu unserer Partnergemeinde in Bethesda wird in 2025, vor dem Besuch unserer Geschwister zum 45-igsten Partnerschafts-Jubiläum, stattfinden.



**Historischer Betsaal in Ringgi, Lettland  
(1879)** Foto: Ursula Lüder

Im Frühjahr 2024 holten wir den schon lange geplanten Vortrag von Uta und Oliver Karst und Helmut und Uschi Lüder nach. Thema: Das Baltikum zwischen Westeuropa und Russland - Eine Reise nach Estland und Lettland.

Die Treffen sind mit rund 25 Teilnehmer\*innen immer gut besucht.

*Benigna Grüneberg, Hamm*

## **Treffen des Münsterlandkreises**

Der Münsterlandkreis ist zu einer festen Institution geworden. Wir sind nicht viele Mitglieder, aber die Treffen sind gefüllt mit Nähe, Vertrauen und Austausch.

Am 21.01.2024 trafen wir uns in Horstmar bei Geschw. Ursel und Theo Schmidt zum Thema „Leitbild der Brüder-Unität“. Darüber tauschten wir uns intensiv aus. Da steckt viel Gutes drin, was aber auch mit Leben gefüllt werden muss.

Bei Waltraud und Heinrich Angenendt trafen wir uns am 28.06.2024 zum Thema „Das Vater unser“, die Bedeutung für uns persönlich mit Zustimmung und kritischen Fragen. Dazu kam ein Bericht von der Synode in Herrnhut, die kurz zuvor stattgefunden hatte. Darüber wurde intensiv diskutiert, denn es geht um Zukunftsfragen unserer Kirche.

Ein drittes Treffen fand am 26.10.2024 bei Geschw. Schmidt in Horstmar statt. Das Thema „Bericht von der Tagung der AG Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung“ mit Austausch dazu. Gerade jetzt ist eine klare Haltung zum Thema Rechtsextremismus gefragt. Es war zwar schon herbstlich, aber wir konnten noch den Kaffee/Tee auf der Terrasse genießen.

Dieses Mal durften wir ein neues Gesicht begrüßen, die interessiert an unserem Treffen teilnahm. Elke Pieck hatte über Benigna Grüneberg von unseren Treffen erfahren.

Unsere Treffen bestehen aus einem geistlichen Teil mit Andacht zur Tageslosung, einem thematischen, der abwechselnd vorbereitet wird und einem geselligen, wo wir Freud und Leid teilen. Wir tauschen uns aber auch zu Fragen unserer Gemein-



de und Kirche aus. Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Obwohl selten jemand zu uns gestoßen ist, der nicht zum festen Kreis gehört, lade ich dennoch herzlich dazu ein. Gerade weil wir nicht viele sind, können wir intensiv miteinander reden und uns füreinander öffnen.

*Barbara Reeb, Münster*



Fotos: Barbara Reeb

### **Singstunde in Köln**

30 Jahre gibt es nun schon die Singstunden in Köln, die wir auch dieses Jahr zweimal miteinander hielten.

Unter dem Bibelvers „Die Erde ist voll der Güte des HERRN“ sangen wir uns im Frühling in Psalm 33 ein, begleitet von den Gesängen unseres Chores „The Moravian Harmonists“. Im Herbst bedachten wir den Propheten Jona nach dem heiteren Gedicht „Die Geschichte von Jona und der schönen Stadt Ninive“ von Klaus-Peter Hertzsch. Dazu hörten wir die Klänge des Kammerorchesters Köln-Longerich mit Stücken aus der Wassermusik von Georg-Friedrich Händel. Alles zusammen mit den Chorälen der Gemeinde lässt sich sagen „Die Stimme schwang, das Echo klang, der ganze Fisch war voll Gesang“ (Klaus-Peter Hertzsch).

Beide Singstunden wurden wieder durch ein Rahmenprogramm ergänzt, das alle Interessierten unter den Themen „Neuzugänge im Barock“ und „Von Allen Heiligen zur Heroischen Landschaft“ zu den Gemälden im Wallraf-Richartz-Museum führte.

Das Beisammensein im Café und der Abschluss im Restaurant ergänzten die Tage in Köln und rundeten sie ab.

*Christian Flöter, Krefeld*



Foto: Oliver Karst

## **Aachentag**

Fröhliches Beisammensein hatten wir in kleinem Kreis in Aachen. Da wir schon am Vormittag zusammengekommen sind, musste ja irgendwie für Mittagessen gesorgt werden. Schwester Siebörger hat das wohl bedacht und Zutaten für eine Suppe mitgebracht. Da saßen wir plaudernd und haben Gemüse geschnibbelt. Nach dem köstlichen Suppe-essen konnten wir im gegenüberliegenden Park spazieren gehen. Oh Wunder: zu einer Tasse Kaffee oder Tee stand ein frisch gebackener Apfelkuchen auf dem Tisch. Vor dem Auseinandergehen hat uns Br. Flöter eine Andacht gehalten, die mich noch lange begleitet hat.

*Annelis Schaeede, Aachen*

## **Digitale Gemeinde**

Digital findet in unserer Gemeinde einiges statt. Neben dem Senfkornkreis, der die häufigsten digitalen Veranstaltungen vorbereitet, gab es zwei Gemeindeforums. Das erste fand statt zu dem Thema „Mit Herz und Paragraphen – Die Kirchenordnung der Herrnhuter Brüdergemeine“, bei dem uns im Mai Bruder Michael Schmorde den Geist unserer rechtlichen Grundlage als Kirche vermittelt hat. Im zweiten Forum nahm uns Schwester Henrike Siebörger im Oktober mit auf Partnerschaftsreise der Gemeinde Rhein-Main nach Tansania. Bei einem Seitenblickabend schauten wir wieder in die aktuellen Themen der EBU-Jugend und der Jahrestagung zum Konziliaren Prozess 2023. Zwei Gemeindeforums vor und nach der Synode fanden hybrid statt, sodass sich auch Geschwister über das Internet zur Versammlung in Bielefeld dazuschalten konnten. Als Ältestenrat sind wir es schon länger gewohnt, Sitzungen online zu halten. In diesem Jahr haben wir auch im Partnerschaftsausschuss beschlossen, in Zukunft einen Teil der Sitzungen digital zu organisieren.

*Christian Flöter, Krefeld*

## **Senfkornkreis, der Online Hauskreis der Herrnhuter in NRW und darüber hinaus**

Unser Senfkornkreis ist weiter lebendig und tagt regelmäßig 1x im Monat über Zoom samstags um 17.30 für ca. eine Stunde. Jedes Mal treffen so fast ohne Aufwand 10 bis 15 Menschen zusammen, die inzwischen zu einem vertrauten Kreis geworden sind, sich füreinander interessieren und an Freud und Leid der anderen teilnehmen.

Eine/r von uns 5 Vorbereitenden hat ein Thema ausgesucht, zu dem wir uns nach kurzem Impuls austauschen können. Die Themen in diesem Jahr waren wieder vielfältig, es ging z.B. um die Jahreslosung, Hoffnung, Bruch aus alten Mustern aus, Feindesliebe, Kindheitserfahrungen, Umkehr braucht Einkehr...

Für eine Losungsandacht laden wir uns oft einen theologischen Gast ein. Wir singen auch trotz technischer Barrieren und haben einen Klavierbegleiter, danke, Ralph

Lehmkühler!

Der Kreis ist offen, neue Teilnehmende sind herzlich willkommen! Kommt und hört erstmal zu oder mischt euch ein! Der Weg zum PC oder Smartphone ist kurz und umweltfreundlich.

(Anmeldung für den Link zur Teilnahme über [senfkorn@herrnhuter-nrw.de](mailto:senfkorner@herrnhuter-nrw.de))

*Andrea Schmidt, Bergisch Gladbach*

## **Chor „Moravian Harmonists“**

Erinnert sich noch jemand an meinen letzten Bericht? Den musste ich abgeben, bevor das Chorwichteln 2023 stattgefunden hat, welches wir aus Termingründen auf den 12.01.2024 verlegt hatten.

Thema des Wichtelns war „musikalisch“. Damit hat das Moravian Harmonists Jahr 2024 angefangen.

Am 14.01.24 haben wir einen Gottesdienst in Heerdt begleitet. Dirigiert hat uns dabei Martina Rosentreter, weil Regina einen anderen Termin hatte. Von diesem Gottesdienst stammt auch das Foto:

Am 14.04. haben wir in der Krypta in Sankt Maria im Capitol eine Singstunde begleitet.

Das Rahmenprogramm im Vorfeld trägt viel dazu bei, dass sich die Anzahl an Zuhörerinnen und Zuhörern bei 15 bis 20 Personen einpendelt. Da macht das gemeinsame Singen noch mal mehr Spaß.

Bei der Verabschiedung von Hannelore Kuhlmann und ihrem Mann Jörg in den Unruhestand am 26.05.2024 konnte der Chor auch einen musikalischen Beitrag leisten. Wir haben das große Glück, dass Hannelore weiter mit uns singt und wir weiterhin im Paul-Gerhardt-Haus proben dürfen.

Paula und Christian Flöter sind bekanntermaßen Eltern geworden, was sich auf die Anwesenheit bei unseren Proben auswirkt, will sagen, seit der Geburt ihres Sohnes konnten sie noch nicht wieder an Proben teilnehmen.

Das Chorwichteln 2024 hat am 29.11.2024 stattgefunden. Ingrid und Wolfgang Paul waren extra früher zum ersten Advent angereist, um das Chorwichteln mit uns feiern zu können.

Das Chorjahr haben wir mit der musikalischen Umrahmung des ersten Advents in Düsseldorf-Garath abgeschlossen.



Foto: Ralph Schröder

Wie immer gilt: neue Mitsängerinnen und Mitsänger sind herzlich willkommen! Wir proben etwa alle 14 Tage Montagabend ab 19:30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus in Düsseldorf-Heerdt. Die nächsten Probentermine bitte im Pfarramt erfragen. In diesem Sinne freut sich auf Euch

*Oliver Karst, Köln*

## **Schwesternarbeit**

Von der Schwesternarbeit ist nicht viel zu berichten. Die Werkstatt im Februar war mit ca. 50 Schwestern gut besucht. Das Thema war „Hören – Sprechen – Streiten. Vom Umgang mit Worten und Menschen“.

Außerdem besuchte ich das Schwesterncafe in Berlin und ein Treffen der Schwestern in NRW in Bielefeld. Leider fand dieses nicht die Teilnehmerinnenzahl, die ich mir wünschte.

Wir Schwesternvertreterinnen trafen uns in Neudietendorf, um unser weiteres Vorgehen zu besprechen. Ein Schwesterntreffen in 2025 ist in Planung.

*Renate Majewski, Bielefeld*



**Schwester Majewski** Foto: A. Dopheide

## **Kinder- Konfi-, Jugend- und Familienarbeit**

Auch in diesem Jahr wurden alle Kinder und Jugendlichen mit einem persönlichen Brief zu den Veranstaltungen der EBU-Jugend eingeladen. So war unsere Gemeinde sowohl auf der Kinderfreizeit vor Ostern in Bergkirchen als auch bei dem Basstelwochenende in Verden durch Teilnehmende und Mitarbeitende vertreten. Neu ist der Kindergeburtstagsbrief, den Paula Flöter jetzt jedem Kind zuschickt und so persönlich im Namen unserer Gemeinde gratuliert.

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden Hamburg und Neugnadenfeld konnten wir einen gemeinsamen Kurs für Konfirmand\*innen abschließen und in Bielefeld die Konfirmation zwei junger Menschen feiern. Zuvor nahm der Kurs auch an den Konfitagen auf dem Herrnhaag teil, die dieses Jahr vom Nordteam ausgerichtet wurden.

Für die Jugendlichen aus dem Westteil unserer Gemeinde wurde ein Wochenende angeboten, zu dem die Jugendlichen über verschiedene Wege und persönlich eingeladen wurden. Inhalt sollten auch Gespräche über die Bestätigung der Mitgliedschaft sein. Leider fiel das Wochenende mangels Anmeldungen aus. Eine gezielte Einladung zum Gemeindetreffen am 1. Advent führte bei wenigen Jugendlichen zur Teilnahme.

Allgemein gibt es wenig junge Menschen in unserer Gemeinde unter 30 Jahren. Mit der aktuellen personellen Besetzung lassen sich auch kaum Akzente im Bereich der Kinder- Jugend- und Familienarbeit setzen. Schön ist es jedoch zu sehen, dass unsere Gemeinde durch zwei Kindertaufen Zuwachs gewonnen hat.

## **Aus der Ökumene**

Die Teilnahme an den Treffen der ACK in Düsseldorf und ACK in NRW konnte wegen der genannten persönlichen Einschränkungen dieses Jahr nur sehr reduziert erfolgen. Die Kontakte zu unseren Schwesterkirchen bleiben aber weiterhin im Fokus unserer Gemeindegemeinschaft. Schön ist, dass unsere Zusammenarbeit mit einzelnen Gemeinden, bei denen wir unsere Veranstaltungen abhalten ungebrochen gut läuft. Auch unser ökumenischer Ostermorgen in Düsseldorf-Kaiserswerth gehört jedes Jahr zu den Besonderheiten unseres Gemeindelebens.

## **Rückblick und Ausblick**

Der Rückblick auf das Jahr 2024 zeigt, dass in unserer Gemeinde ein starkes Bedürfnis nach einem lebendigen Gemeindeleben existiert, wir uns jedoch zunehmend mit den Grenzen unserer Ressourcen konfrontiert sehen. Unser steigender Altersdurchschnitt, unsere schrumpfende Gemeinde und damit auch die weniger werdenden Mitarbeitenden, mein erweitertes Arbeitsspektrum und die sinkenden Gemeindefinanzen machen sich immer deutlicher bemerkbar. Für unsere Überlegungen in die Zukunft werden wir dafür kreative Lösungen finden müssen. Im Jahr 2025 dürfen wir auf weitere Entwicklungen im Zusammenhang mit der AG Zukunftsentwicklung gespannt sein und dürfen uns auf Besuch aus unserer Partnergemeinde Bethesda freuen. Unser Weg als Gemeinde wird kein leichter werden. Mitnehmen aus diesem Jahr dürfen wir uns die Leitung durch das Bibelwort aus dem 1. Korintherbrief: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

*Christian Flöter, Krefeld*



## **Mitgliederstatistik**

Mitgliederzahl am 31.12.2023:	216
Mitgliederzahl am 31.12.2024:	209

## **Zunahme**

Durch Taufe	2
Durch Aufnahme	0
Durch Überschreibung	0

## **Abnahme**

Durch Heimgang	7
Durch Austritt/Streichung	1
Durch Überschreibung (an andere Gemeinden)	1

## **Spenden 2024**

Eigene Gemeinde:	590,00 €
HMH Beitrag der Gemeinde:	325,00 €
Kinder- und Jugendarbeit:	796,00 €
Partnerschaftsarbeit:	545,00 €
Kirchenmusik:	240,00 €

Unitätskollekte– Ukrainehilfe:	378,00 €
Bewässerung Malawi:	431,80 €
Computerraum Walani Malawi:	255,00 €
Schule Sansibar:	629,62 €
Stipendienfonds:	280,00 €
Nothilfefonds HMH:	270,00 €
Lettland:	279,00 €
Begegnungsreise Südafrika:	397,60 €
Sternberg:	1.346,51€
Raijpur:	100,00 €

**Herzlichen Dank für alle Gaben!**

## Rückblicke auf 2024



Singstunde Bielefeld

Foto: Ines Maoro



Taufe in Bielefeld

Fotos: A. Dopheide



Grillabend bei Familie Moeschler  
Foto: Barbara Reeb



**Weihnachtsfeier Bielefeld**  
Fotos: A. Dopheide



**Hosiannachor**



**Konfitage auf dem Herrnhaag**

**Bildquelle: EBU**

